

*Grenzecho*  
21.06.2013

Kammer: Jadin-Initiative trägt Früchte

## **Gesetzesvorschlag zum Thema Mutterschutz**

Die Föderalabgeordnete Katrin Jadin (PFF/MR) hat einen Gesetzesvorschlag gemacht, durch den der Mutterschutz für Mandatarinnen verbessert werden soll. Trotz aller Fortschritte sei der Mutterschutz heutzutage immer noch nicht vollkommen. „So verlieren beispielsweise Mandatarinnen, die während ihres Mutterschutzes weiterhin tagen, das Recht auf Likiv-Unterstützung. Dabei dürfte es für eine junge Mutter kein Problem sein, an einigen Versammlungen eines Stadtrates beispielsweise teilzunehmen, schließlich ist Muttersein ja keine Krankheit“, heißt es in einer Mitteilung. Das wenige Sitzungsgeld könne die verlorene Unterstützung nicht wettmachen. Ähnliches gelte für Frauen, die Freiwilligenarbeit leisten. „Dies ist eine bittere Ungerechtigkeit im Kampf um die Chancengleichheit“, stellt Katrin Jadin fest.

„Das wenige Sitzungsgeld kann die verlorene Unterstützung nicht wettmachen.“

Deshalb habe sie 2007 einen Gesetzesvorschlag hinterlegt, der allen betroffenen Frauen ermöglicht, während des Mutterschutzes ihrer Tätigkeit nachzugehen, ohne dabei ihr durch das Likiv gezahlte Ersatzgehalt zu verlieren. Die Initiative trage nun Früchte: Der zuständige Kammerausschuss habe diesen Vorschlag als prioritär eingestuft. (sc)